



NIEDERSCHRIFT

aufgenommen bei der 10. Sitzung des Gemeinderates am **Donnerstag, 11. August 2022 mit Beginn um 19.00** Uhr im großen Sitzungssaal der Stadtgemeinde Althofen.

Anwesend: Bgm. Dr. Walter Zemrosser als Vorsitzender

Die Mitglieder: Vzbgm.ⁱⁿ Doris Hofstätter
Vzbgm. Mag. Michael Baumgartner, MBA
StR Philipp Strutz, BSc
GR Mst. Markus Weghofer
GRⁱⁿ Mag.^a Anna Ragoßnig
GR MMag. Michael Wasserfaller
GR Markus Longitsch
GR Arno Goldner
GR Ferdinand Schabernig (Ersatz)
GR Marc Weitensfelder
GRⁱⁿ Jacqueline Zeißler (Ersatz)
GR Gernold Kloiber
StR Mag. Wolfgang Leitner
GR Daniel Hochmüller (Ersatz)
GRⁱⁿ Stefanie Steiner
GR Martin Schüttenkopf (Ersatz)
GR Marco Aßlaber
StR Mag. Klaus Trampitsch
GRⁱⁿ Corina Spendier
GR Arno Tamegger (Ersatz)
GRⁱⁿ Silvia Zeißler
GR Caba Lajko

Weiters: AL Hubert Madrian

Schriftführerin: Isabella Lintschinger

Abwesend: GR Siegfried Jerney
GR Ing. Robert Kohlenbrein
GR Sebastian Janschitz, BA MA
GR Ing. Martin Hinteregger
GR Robert Dolzer

Die Gemeinderatsitzung wurde gemäß den Bestimmungen der K-AGO bzw. Geschäftsordnung unter Angabe der Tagesordnung zeitgerecht einberufen.

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden, bedankt sich für das vollzählige Erscheinen und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er freut sich, prominenten Besuch, nämlich Frau Mag. Michaela Auer von der Kleinen Zeitung begrüßen zu dürfen. Bevor in die vorliegende Tagesordnung eingegangen wird, ersucht der Vorsitzende die vorliegende Tagesordnung um den von der Fraktion TWL eingebrachten **Punkt 15) Beschlussfassung von Einzelmaßnahmen für die zu-Fuß-gehen-Initiative**, zu erweitern. Er ersucht um Genehmigung der Erweiterung der Tagesordnung.

Der Antrag um Erweiterung der Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Pkt.1) Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 19.05.2022

Die Niederschrift über die Sitzung vom 19.5.2022 ist den Fraktionen zeitgerecht zugegangen. Eine Verlesung wird nicht beantragt.

Seitens aller Fraktionssprecher wird der Protokollführung zugestimmt und die Niederschrift wird von Vzbgm. Mag. Michael Baumgartner, MBA und StR Mag. Klaus Trampitsch unterfertigt.

Pkt. 2) Abschluss eines Kaufvertrages mit der Kinder nest gem. GmbH im Zusammenhang mit der käuflichen Überlassung eines Teiles der Parz. 64/5 KG Töscheldorf

Der Vorsitzende berichtet über die überaus erfreuliche Situation, dass im wachsenden Ortsteil Krumfelden eine Kindertagesstätte durch die Kinder nest GmbH errichtet wird. Die dafür benötigte Grundfläche, schon im Hinblick auf einen Ausbau auf zwei Gruppen, beträgt 1.000 m², der Kaufpreis beläuft sich auf € 80,--/m². Die Situierung der Kindertagesstätte ist so geplant, dass durch einen verbindenden Lift die Errichtung zwei weiterer Kindergartengruppen möglich ist. Er betont die vorausschauende Planung mit gemeinsamen Zugangs- und Parkbereich. Der Vorsitzende bezeichnet die Umsetzung dieses Projektes als erfreuliche Erhöhung der Lebensqualität für die sich ansiedelnden Menschen im Ortsteil Krumfelden. Die Bestimmungen sind allen Fraktionen im Vorfeld zugegangen. Der Vorsitzende stellt diesen Tagesordnungspunkt zur Diskussion.

StR Mag. Wolfgang Leitner hält fest, dass sich alle im Gemeinderat vertretenen Parteien zur Schaffung dieser Infrastruktur gratulieren können. Er betont, dass die Kinder in diesem Siedlungsbereich quasi zu Fuß in den Kindergarten gebracht werden können. Eine überaus wertvolle Initiative für die seitens der Fraktion TWL die Zustimmung erteilt wird.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Worte von STR Mag. Wolfgang Leitner.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt der Vorsitzende den Antrag auf Abschluss eines Kaufvertrages mit der Kinder nest gem. GmbH im Zusammenhang mit der käuflichen Überlassung eines Teiles der Parz. 64/5 KG Töscheldorf für die Errichtung einer Kindertagesstätte (Vertragsentwurf Beilage 1).

Der diesbezügliche Antrag findet einstimmige Annahme.

Pkt. 3) Abschluss eines Kaufvertrages mit der „Wohnungseigentümer“ Gemeinn. Wohnbaugesellschaft mbH sowie der BWS Gemeinn. allgem. Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft im Zusammenhang mit der käuflichen Überlassung der Parzellen 64/1, 64/82 sowie 64/79 alle KG Töscheldorf; Vertragsänderung

Der Vorsitzende berichtet, dass die diesbezüglichen Beschließungsanträge bereits vorliegen. Er teilt mit, dass die Bauträger Gemeinn. Wohnbaugesellschaft mbH und BWS Gemeinn. allgem. Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft erfreulicherweise insgesamt 143 Miet- und Eigentumswohnungen im Neubaugebiet Krumfelden errichten wollen. Es wurde bereits beschlossen, die Fläche von fast 13.000 m² an die beiden Bauträger zu verkaufen. Beide Genossenschaften, wollen als eigenständige Käufer auftreten. Allen Fraktionen sind die entsprechenden vertraglichen Unterlagen zugegangen. Aus Sicht der Stadtgemeinde wurden einvernehmlich zwei Punkte des Vertrages reklamiert, nämlich, dass die Bedingungen Umwidmung und Baugenehmigung nicht aufschiebende sondern auflösende Bedingungen sind. Der Vertrag soll gleich zustande kommen, was aus Sicht der Stadtgemeinde einen Vorteil darstellt. Sollte es aus irgendeinem Grund nicht zu den erforderlichen Genehmigungen kommen, kann der Vertrag wieder aufgelöst werden. Er stellt gegenständlichen Tagesordnungspunkt zur Diskussion.

AL Hubert Madrian berichtet über eine zweite Ergänzung und zwar ist in einem Punkt festgehalten, dass die Stadtgemeinde Althofen gewährleistet und haftet, dass das Grundstück umgewidmet wird. Dieser Punkt soll entsprechend umformuliert werden und zwar dahingehend, dass die Gemeinde sich bemühen wird zur Widmung zu gelangen. Zur Erklärung wird von AL Hubert Madrian mitgeteilt, dass momentan eine Geschossflächenzahl von 1,0 zulässig ist, aufgrund der Bebauungsdichte soll diese Geschossflächenzahl auf 1,07 erhöht werden. Eine positive Prüfung der Ortsbildpflegekommission hat bereits stattgefunden. Es bedarf aber noch eines behördlichen Verfahrens, Behörde ist aber nicht die Stadtgemeinde sondern das Land Kärnten. Eine entsprechende Willenserklärung soll in den Vertrag aufgenommen werden.

StR Mag. Klaus Trampitsch freut sich als Wohnungsreferent ganz besonders, dass es nun gelungen ist, Bauträger für den Bereich Krumfelden zu finden, die im großen Stil Wohnungen errichten wollen. Erfreulich ist es für ihn insbesondere, dass ohne Wohnbauförderungsmittel gebaut wird, dh., dass auch Arbeitnehmer, die etwas mehr verdienen, Wohnungen erwerben können. Er freut sich, dass nach jahrelangen Versuchen dieses Projekt nun umgesetzt werden kann.

Der Vorsitzende stellt sodann den Antrag auf Abschluss eines Kaufvertrages mit der „Wohnungseigentümer“ Gemeinn. Wohnbaugesellschaft mbH sowie der BWS Gemeinn. allgem. Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft im Zusammenhang mit der käuflichen Überlassung der Parzellen 64/1, 64/82 sowie 64/79 alle KG Töscheldorf getrennt für die jeweils herausgemessenen Parzellen zu den genannten Bedingungen, mit den von AL Hubert Madrian und ihm vorgebrachten Ergänzungen, zu beschließen (Vertragsentwurf Beilage 2).

Der Antrag findet einstimmige Annahme.

Pkt. 4) Krumfelden bzw. „Toniackerl“; Ansuchen um Verlängerung der Verlängerung der Bebauungsverpflichtung

a) Parzelle 64/13 KG Töscheldorf, Christopher Grassl

b) Parzelle 651/1 KG Althofen, Diana und Markus Grabner

Der Vorsitzende berichtet, dass die Familien Grassl (Parz. 64/13 KG Töscheldorf) und Grabner (Parz. 651/1 KG Althofen) jeweils um Verlängerung der Bebauungsverpflichtung für sechs Monate angesucht haben. Er teilt mit, dass sich der Stadtrat positiv dafür ausgesprochen hat. Trotz der dutzenden Einfamilienhausbauten in den letzten drei Jahren ist dies erst der dritte Antrag auf Fristverlängerung. Dh., allen anderen ist es gelungen, binnen einem Jahr mit dem Bau zu beginnen.

Der Vorsitzende stellt den Punkt zur Diskussion.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, ersucht er die Mitglieder des Gemeinderates um Zustimmung zur Verlängerung der Bebauungsverpflichtung für die Familien Grassl und Grabner.

Der Antrag findet einstimmige Annahme.

Pkt. 5) Aufhebung des Beschlusses im Zusammenhang mit der käuflichen Überlassung der Parzelle 64/70 KG Töscheldorf an Anna und Manuel Baumgartner bzw. Verkauf dieser Parzelle an Elisabeth und Markus Unterassinger

Der Vorsitzende berichtet, dass die Familie Anna und Manuel Baumgartner die Parzelle 64/70 KG Töscheldorf zurückgegeben haben. Dieses Grundstück soll nun an die Bauwerber Elisabeth und Markus Unterassinger zu den selben Vertragsbedingungen verkauft werden.

Der Vorsitzende stellt den Punkt zur Diskussion. Im Zuge der Berichterstattung betont der Bürgermeister den ständig wachsenden Bauboom in der Stadtgemeinde Althofen.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, stellt der Vorsitzende den Antrag auf käufliche Überlassung der Parzelle 64/70 KG Töscheldorf an Elisabeth und Markus Unterassinger zu den üblichen Bedingungen.

Der Antrag findet einstimmige Annahme.

Pkt. 6) Wirtschaftshof; Ankauf von Fahrzeugen; Abschluss von Leasingverträgen

Der Vorsitzende berichtet, dass der Stadtrat im Rahmen seiner Zuständigkeit bereits beschlossen hat, für den Wirtschaftshof zwei Fahrzeuge anzukaufen. Ein Elektrofahrzeug der Marke Hyundai Kona und einen Pritschenwagen der Marke Ford Transit. Wie erwähnt, wurde der Ankauf bereits beschlossen, nun geht es um den Abschluss der Leasingverträge. Im Zuge der Berichterstattung wird vom Bürgermeister mitgeteilt, dass der Ankauf des E-Autos nicht alles ist, was in Richtung Elektrifizierung vorgesehen ist. Im zuständigen Ausschuss wurde bereits der Ankauf eines Elektro-Lastendreirades beschlossen. Wenn es sich bewährt, soll noch ein weiteres angekauft werden, d.h., die Stadtgemeinde Althofen versucht den neuen

Entwicklungen am KFZ-Markt Rechnung zu tragen. Es sollen nun zwei Leasingverträge für den Ankauf der Fahrzeuge abgeschlossen werden. Diese Verträge wurden allen Fraktionen vorlegt. Der Vorsitzende stellt den gegenständlichen Tagesordnungspunkt zur Diskussion.

Von AL Hubert Madrian wird ergänzend mitgeteilt, dass die Kolleginnen der Finanzverwaltung die Leasingvergaben ausgeschrieben haben. Es liegen für beide Fahrzeuge jeweils zwei Angebote vor. Die Raiffeisen-Leasing ist jeweils Bestbieter.

Ford Transit:

Anschaffungskosten:	€	36.000,00
Leasingdauer:		60 Monate
Leasingrate:	€	617,00 pro Monat
Bearbeitungsgebühr:	€	240,00
Rechtsgeschäftsgebühr:	€	232,00
Kaufpreisschutzversicherung:	€	17,72
Gesamtbelastung:	€	37.561,00

Hyundai Kona – E-Auto

Anschaffungskosten:	€	39.990,00
Leasingratenvorauszahlung:	€	1.200,00
Leasingdauer:		60 Monate
Leasingrate:	€	665,74 pro Monat
Bearbeitungsgebühr:	€	240,00
Kaufpreisschutzversicherung:	€	19,68
Gesamtbelastung	€	41.666,49

Der Vorsitzende dankt AL Hubert Madrian für die Berichterstattung.

StR Mag. Klaus Trampitsch wiederholt die Worte des Bürgermeisters, dass die Verträge den Fraktionen zugegangen sind. Er hält fest, dass das so nicht stimmt. Somit soll über Leasingverträge abgestimmt werden, die nicht gesehen wurden. Für Punkte, die zur Abstimmung kommen, speziell wenn es sich um Verträge handelt, die im Vorfeld nicht übermittelt werden, gibt es seitens der SPÖ Fraktion keine Zustimmung. Dies wird auch im gegenständlichen Fall so praktiziert.

Der Vorsitzende dankt StR Mag. Klaus Trampitsch für seine Worte, nimmt diese zur Kenntnis und respektiert den Standpunkt der SPÖ-Fraktion.

GR Marco Aßlauer erinnert an die Ausschusssitzung, bei welcher auch der Leiter des Wirtschaftshofes, Helmut Wallner, anwesend war. Bei der gegenständlichen Sitzung wurde vom Wirtschaftshofleiter der Wunsch geäußert, dass ein Mitsubishi Pickup angekauft wird. Er erkundigt sich, ob die Ladeinfrastruktur für ein E-Auto gegeben ist.

Von AL Hubert Madrian wird mitgeteilt, dass diese nicht vorhanden und daher anzukaufen ist.

Der Vorsitzende ersucht StR Mag. Wolfgang Leitner die Gründe zu erläutern, warum der Stadtrat sich für den Ankauf eines E-Autos entschieden hat.

StR Mag. Wolfgang Leitner hält fest, dass man sich grundsätzlich die Frage gestellt hat, ob es sinnvoll ist, ein Dieselfahrzeug anzukaufen. Das neue E-Fahrzeug soll als Wasserwerkfahrzeug dienen. Im Sinne der nachhaltigen Beschaffung hat man sich im Stadtrat für den Ankauf eines E-Fahrzeuges ausgesprochen. Außerdem müssen Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen, aber auch öffentliche Träger aus Bereichen wie Wasserversorgung, Energie oder Post in Zukunft Mindestquoten bei der Beschaffung von Öko-Fahrzeugen erfüllen, andernfalls drohen Geldbußen. Dies ist nun das erste E-Auto der Stadtgemeinde Althofen, d.h., es muss noch weiter in diese Richtung gearbeitet werden. Die Ladeboxen sollen über ein Feldkirchner Unternehmen angekauft werden. Er freut sich über den Schritt in diese Richtung.

Die Anfrage von GR Marco Aßlauer, ob der Leiter des Wirtschaftshofes mit dem Ankauf des E-Autos einverstanden ist, wird von AL Hubert Madrian bejaht. Es handelt sich um ein höheres Fahrzeug, mit welchem alle Quellen erreichbar sind.

GR Marco Aßlauer hält nochmal fest, dass er sich nicht vorstellen kann, dass der Bauhofleiter erfreut über den Ankauf des E-Autos sein wird.

Der Vorsitzende berichtet, dass ein einstimmiger Beschluss des Stadtrates vorliegt, das Elektroauto und den Pritschenwagen anzukaufen.

StR Mag. Wolfgang Leitner teilt ergänzend mit, dass das E-Auto zum jetzigen Wasserwerkfahrzeug (Ford Transit) eine Aufwertung darstellt. Er betont, dass es sich um keine Schlechterstellung handelt. Seinerseits wird auch bestätigt, dass die Leasingverträge nicht zur Verfügung gestellt wurden. Er bezeichnet diese aber als Standardverträge.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Finanzverwalterin, welche sich unter den Zuhörern befindet, für Auskünfte zur Verfügung stehen könnte.

Von der Finanzverwalterin, Angelika Götzhaber, wird mitgeteilt, dass es keine Abweichungen zu den ursprünglichen Leasingverträgen gibt. Es haben sich lediglich die Kaufpreise geändert.

Der Vorsitzende ersucht die Mitglieder des Gemeinderates dem Abschluss der Leasingverträge für den Ankauf der genannten Fahrzeuge für den Wirtschaftshof zuzustimmen.

Der Antrag wird mit 19 (LFA, TWL, Csaba Lajko freier GR) : 4 Gegenstimmen (SPÖ Fraktion) angenommen.

Pkt. 7) 2. Nachtragsvoranschlag 2022

Der Vorsitzende ersucht den Finanzreferenten, Vzbgm. Michael Baumgartner, MBA, um Berichterstattung.

Vzbgm. Mag. Michael Baumgartner, MBA, freut sich, die Ergebnisse des 2. Nachtragsvoranschlages präsentieren zu dürfen. Das Budget der Stadtgemeinde hat sich

demnach auf € 25, 849. 200,-- erhöht. Nachstehende Projekte bzw. Attraktionen konnten im 2. Nachtragsvoranschlag berücksichtigt werden:

- Fernwärmeanschluss für die Feuerwehr Althofen
- Blackout-Vorsorge für die Sicherheit der Althofenerinnen und Althofener
- Hanggestaltung im Auer von Welsbach Park
- Asphaltierungen in der Gewerbestraße
- Parkplatz Bunsenweg
- Sanierung der Mauer in der Keltenstraße
- Entwässerung in der Panoramastraße
- Anschaffung von Wartehäuschen für den öffentlichen Verkehr
- Beitrag zur Sanierung des Albert-Krainer-Weges
- Adaptierung des Vorplatzes der Gurktalbahn
- Asphaltierung der Wege im Friedhof
- Fundament Notstromaggregat für die Wasserversorgung
- Grundankäufe
- Radweg in der Eisenstraße
- Erweiterung des Schrebergartens Baustufe II

Vzbgm. Mag. Michael Baumgartner, MBA, berichtet, dass es zum 2. NVA einen mehrheitlichen Beschließungsantrag des Finanzausschusses sowie des Stadtrates gibt. Er ersucht die Mitglieder des Gemeinderates um Diskussion bzw. um Abstimmung zum 2. Nachtragsvoranschlag 2022.

Der Vorsitzende dankt dem Finanzreferenten für seinen Bericht. Er betont die erfreuliche Ausweitung des Budgets ohne zusätzliche Fremdmittelaufnahme. 1,4 Millionen Euro Erhöhung die aus Einnahmen gedeckt werden können. Er bezeichnet den 2. Nachtragsvoranschlag als höchst erfreuliches Ereignis. Er teilt ergänzend mit, dass der mehrheitliche Beschluss nicht eine grundsätzliche Ablehnung der SPÖ Fraktion war, sondern dass in der Fraktion erst beraten werden sollte.

StR Mag. Klaus Trampitsch hält fest, dass es wie vom Finanzreferenten erwähnt, nur mehrheitliche Beschlüsse im Finanzausschuss sowie im Stadtrat gegeben hat. Die Unterlagen wurden seines Erachtens, wie es schon oft der Fall war, zu spät zur Verfügung gestellt. Inzwischen ist einige Zeit vergangen und es hat eine Fraktionssitzung stattgefunden, in welcher über den Nachtragsvoranschlag beraten werden konnte. Mit allen Positionen ist die SPÖ-Fraktion nicht einverstanden, z.B. was die Rücklagen betrifft. Dem Gesamtkonzept wird jedoch seitens der SPÖ-Fraktion die Zustimmung gegeben. Er freut sich, dass auch die Projekte seiner Fraktion berücksichtigt wurden.

Der Vorsitzende dankt StR Mag. Klaus Trampitsch für seine erfreuliche Wortmeldung. Er ersucht StR Mag. Wolfgang Leitner um seinen Bericht.

StR Mag. Wolfgang Leitner ergänzt bzw. korrigiert, dass das erfreuliche Ergebnis des NVA nicht durch laufende Einnahmen, sondern durch Einzelmaßnahmen die zum Teil aus Grundstücksverkäufen stammen, erreicht werden konnte. Natürlich finanziert sich die Stadtgemeinde Althofen auch so, aber nicht durch laufende Einnahmen. Er betont, dass die Fraktion TWL sehr erfreut ist, dass auch Projekte zum Thema Umwelt Berücksichtigung

gefunden haben, wie z.B. das Blackout-Paket mit einer Summe von € 150.000,--, wie auch der Anschluss der Feuerwehr ans Fernwärme Netz. Somit kann auch der letzte Gasofen-Bereich im öffentlichen Bereich ausgetauscht werden. Entsprechende Energiesparmaßnahmen sollen noch überdacht und in den Ausschüssen beraten werden.

Der Vorsitzende dankt StR Mag. Wolfgang Leitner für seine Worte und erteilt das Wort an GRⁱⁿ Mag.^a Anna Ragoßnig.

GRⁱⁿ Mag.^a Anna Ragoßnig korrigiert StR Mag. Klaus Trampitsch dahingehend, dass die Unterlagen nicht erst zwei Tage vor der Sitzung zur Verfügung gestellt wurden.

StR Mag. Klaus Trampitsch hält dazu fest, dass das Wochenende dazwischen war und wie bereits von GR. Marco Aßlaber belehrt, endet die Arbeit eines Mandatars Freitag Mittag.

Der Vorsitzende erkundigt sich, ob es noch diesbezügliche Wortmeldungen gibt. Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, ersucht er die Mitglieder des Gemeinderates dem 2. Nachtragsvoranschlag zuzustimmen.

Der Antrag findet einstimmige Annahme.

Pkt. 8) Änderung der Wirtschaftsförderungsrichtlinien

Der Vorsitzende ersucht Vzbgm. Mag. Michael Baumgartner, MBA, um Berichterstattung.

Der zuständige Referent teilt mit, dass die Wirtschaftsförderungsrichtlinien in einem Punkt dahingehend ergänzt wurden, dass familiäre Übernahmen förderfähig sind. Diese Änderung wurde im Finanzausschuss diskutiert. Es liegen einstimmige Beschließungsanträge des Finanzausschusses sowie des Stadtrates vor. Er ersucht um Diskussion.

Der Vorsitzende dankt Vzbgm. Mag. Michael Baumgartner, MBA, für seinen Bericht.

StR Mag. Klaus Trampitsch erinnert, dass in den letzten Sitzungen des Gemeinderates immer ein Punkt über die Änderung der Wirtschaftsförderungsrichtlinien auf der Tagesordnung war. Er hält fest, dass die geltenden Richtlinien zumindest für ein Jahr gültig sein sollten. Für ihn macht es keinen Sinn, dass in jeder Sitzung, anlassbedingt, eine Änderung der Wirtschaftsförderungsrichtlinien vorgenommen wird. Eine jährliche Änderung wäre seiner Meinung nach ausreichend.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Wortmeldung.

StR Mag. Wolfgang Leitner hält fest, dass die jetzige wie auch die letzte Änderung begründbar ist.

Vzbgm. Mag. Michael Baumgartner, MBA, bedankt sich für die Wortmeldung und hält fest, dass es im Interesse aller sein soll, flexibel zu reagieren. Wenn es demnach einer Klarstellung bedarf, dann soll dies gleich umgesetzt werden.

StR Mag. Klaus Trampitsch nimmt die Worte des zuständigen Referenten zur Kenntnis.

Der Vorsitzende betont, dass es sich hierbei nur um eine Klarstellung der Formulierung handelt. Er denkt, dass in nächster Zeit keine Änderungen mehr notwendig sein dürften. Der Vorsitzende stellt sodann den Antrag, der Änderung der Wirtschaftsförderungsrichtlinien, wie von Mag. Michael Baumgartner, MBA, vorgetragen, zuzustimmen.

Der Antrag findet einstimmige Annahme.

Pkt. 9) Erlassung einer Kinderbildungs- und betreuungsverordnung für die Kindergärten Wellenspiel und Glückspilze

Der Vorsitzende ersucht GRⁱⁿ Mag.^a Anna Ragoßnig um ihren Bericht.

Die Ausschussobfrau berichtet, dass bei der Kinderbildungs- und betreuungsverordnung für die Kindergärten Wellenspiel und Glückspilze Indexanpassungen notwendig sind. Es liegen diesbezüglich einstimmige Beschlüßungsanträge des Ausschusses für Kultur, Bildung und Kinderbetreuung, sowie des Stadtrates vor. Sie ergänzt, dass die Betreuungsbeiträge angepasst wurden und somit zur Entlastung für Familien beitragen. Zusätzlich sollen im Ausschuss für Soziales Richtlinien für sozial Schwache erstellt werden.

Der Vorsitzende dankt GRⁱⁿ Mag.^a Anna Ragoßnig für ihren Bericht.

StR Mag. Wolfgang Leitner hält fest, dass wie bereits erwähnt, die soziale Staffelung für die Fraktion der TWL von großer Bedeutung ist und daher auch der entsprechende Antrag eingebracht wurde. Dementsprechend soll darüber im Sozialausschuss weiter beraten werden. In Zeiten wie diesen, ist es seiner Meinung nach besonders wichtig, Familien, die es nicht so üppig haben, zu unterstützen.

StR Mag. Klaus Trampitsch hält fest, dass in der nächsten bereits ausgeschriebenen Sitzung des Sozialausschusses über diesen Punkt beraten wird, sodass eine rechtzeitige Beschlussfassung zu Semesterbeginn gewährleistet ist. In Zeiten wie diesen, ist es für Alleinerzieher und Familien immer schwieriger, sich den Lebensunterhalt zu leisten. Mit den Richtlinien soll gewährleistet werden, dass Jene unterstützt werden, die es dringend benötigen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Fraktionsführern für die Wortmeldungen. Es zeigt, dass alle drei Fraktionen an einem Strang ziehen und nach einer sozial angepassten Lösung suchen. Er ersucht die Mitglieder des Gemeinderates, der vorgelegten Kinderbildungs- und betreuungsverordnung zuzustimmen (Beilage 3 und 4).

Der Antrag findet einstimmige Annahme.

Pkt.10) Vorstellung der im Auditprozess erarbeiteten Maßnahmen für die familienfreundliche Gemeinde

Der Vorsitzende ersucht die zuständige Referentin, Vzbgm.ⁱⁿ Doris Hofstätter, um diesbezügliche Berichterstattung.

Vzbgm.ⁱⁿ Doris Hofstätter teilt mit, dass in einem über Monate dauerndem Prozess an der Re-Zertifizierung als „familienfreundliche Gemeinde“ gearbeitet wurde. Für die in zwei Workshops erarbeiteten Maßnahmen liegen einstimmige Beschlüssungsanträge des zuständigen Ausschusses und des Stadtrates vor. Sie verliest die definierten Maßnahmen wie folgt:

Maßnahme 1: Hundewiese

Maßnahme 2: Pflanzen von Geburtenbäumen

Maßnahme 3: Aktualisierung der Kinderspielplätze

Maßnahme 4: Neugestaltung Stadtpark

Maßnahme 5: Gesamtkonzept Freizeitanlage

Maßnahme 6: Ausbau Radwegenetz

Maßnahme 7: Friedensforst; Zugang Friedhof barrierefrei und Wegerneuerung

Maßnahme 8: Projekt „Gut zu Fuß“

Maßnahme 9: Gemeinde App

Maßnahme 10: Bücherkästen

Maßnahme 11: Förderkurse

Maßnahme 12: Barrierefreies Naturerleben

Maßnahme 13: Senioren und Familienlandkarte

Maßnahme 14: Kinderbibliothek

Der Vorsitzende dankt der zuständigen Referentin für ihren Bericht.

Mit diesen erarbeiteten Maßnahmen soll die Wieder- Zertifizierung als familien- und kinderfreundliche Gemeinde erreicht werden, so abschließend der Bürgermeister.

Nachdem es zu diesem Tagesordnungspunkt keine weiteren Wortmeldungen gibt, ersucht der Vorsitzende um Zustimmung zur Aufnahme der erarbeiteten Maßnahmen in die Zielvereinbarung.

Der diesbezügliche Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig angenommen.

Pkt. 11) Straßenbenennung im Bereich Krumfelden Bauteil 5

Der Vorsitzende berichtet, dass es für den genannten Bereich notwendig ist, eine Straßenbezeichnung zu beschließen. Es liegt ein einstimmiger Beschlüssungsantrag des Stadtrates vor, dass der Bunsenweg bis zur Einbindung Franz-Fattinger-Straße verlängert wird. Die Franz-Fattinger-Straße soll um den Bauteil 5 herum geführt werden, dh., dass die vorhin erwähnten 143 Wohnungen die dort errichtet werden sollen, die Adresse Franz Fattinger Straße erhalten.

Der diesbezügliche Antrag des Vorsitzenden findet einstimmige Annahme.

Pkt. 12) Fassadensanierung Wohnanlage Krappfelderstraße, Bestellung eines Pfandrechtes zur Sicherstellung eines Darlehens

Der Vorsitzende berichtet, dass die Verwaltung der Wohnungen in der Krappfelderstraße bereits vor Jahren an die Gemeinnützige Treibacher Siedlung ausgegliedert wurde, die jetzt ein Teil von Meine Heimat Villach sein wird. Die verwaltende Siedlungsgemeinschaft hat jetzt

eine Fassadensanierung der Wohnanlage Krappfelderstraße vorgenommen, wofür ein Pfandrecht aufzunehmen ist. Um dieses im Grundbuch sicherzustellen, muss die Gemeinde als grundbücherlicher Eigentümer die Zustimmung erteilen. Nachdem zu sehen ist, dass die Fassadensanierung ein großer Fortschritt für die Mieterinnen und Mieter ist und für die Bürger etwas Positives ermöglicht wird, steht seines Erachtens der Bestellung eines Pfandrechtes zur Sicherstellung eines Darlehens nichts im Wege.

Er ersucht um Zustimmung, die Bestellung eines Pfandrechtes zur Sicherstellung eines Darlehens zu ermöglichen.

Der diesbezügliche Antrag findet einstimmige Annahme.

Pkt. 13) Gurktalbahn

a) Abschluss eines Pachtvertrages mit der ÖBB Immobilienmanagement GmbH

b) Gestaltung der Haltestellen im Bereich des Bahnhofes; Auftragsvergaben

Der Vorsitzende ersucht den zuständigen Referenten für Tourismus, Vzbgm. Mag. Michael Baumgartner, MBA, um Berichterstattung.

Der Referent korrigiert dahingehend, dass der Pkt. 8) b) bereits im Stadtrat beschlossen wurde und somit nicht Teil der Abstimmung ist.

Er berichtet, dass die Gurktalbahn von einem eigenen Verein betrieben wird. Der Haltestellenbereich soll attraktiver gestaltet werden, um so Althofen mit seinen vielseitigen Attraktivitäten wie beispielsweise dem Auer-von-Welsbach Museum, der Freizeitanlage, den Gastronomie und Einkaufsmöglichkeiten, präsentieren zu können. Damit die Gestaltung vorgenommen werden kann, muss mit der ÖBB-Immobilienmanagement GmbH ein Pachtvertrag abgeschlossen werden. Der Pachtvertrag ist allen Fraktionen zugegangen und es gibt diesbezügliche Beschließungsanträge des zuständigen Ausschusses sowie des Stadtrates. Er bedankt sich bei GR Arno Tamegger, der sich maßgeblich dafür eingesetzt hat, dass dieser Pachtvertrag zustande kommt.

Der Vorsitzende dankt Vzbgm. Mag. Michael Baumgartner, MBA, für seinen Bericht. Für ihn ist es äußerst positiv, dass die weit über Kärnten hinaus bekannte Touristenattraktion aufgewertet wird. Sein Dank gilt auch AL. Hubert Madrian, der von Anfang an in dieses Projekt involviert war, sowie GR Arno Tamegger.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt der Vorsitzende den Antrag, mit der ÖBB Immobilienmanagement GmbH einen Pachtvertrag (Beilage 5) abzuschließen.

Der Antrag findet einstimmige Annahme.

Pkt. 14) Benutzung von öffentlichem Gut; Genehmigung bzw. Abschluss von diesbezüglichen Vereinbarungen

a) Abbruch eines Schrägförderbandes der Firma TIAG

b) A1; LWL Bereich Industriepark Süd

c) Kärnten Netz; LWL Bereich Stadtzentrum bzw. Niederspannungskabel

d) Kelag Wärme; Bereich Stadtzentrum, Sonnenweg, Vorpachweg

e) Breitbandinitiative Kärnten; LWL

f) Kabel TV Friesach GmbH; LWL

Der Vorsitzende erläutert die Punkte a-f lt. Tagesordnung. Der Bürgermeister teilt mit, dass die Stadtgemeinde Althofen auf bestem Wege zur Vollversorgung mit Glasfaserkabeln ist. Das Fernwärmenetz wird ausgeweitet, somit werden Bereiche wie der Industriepark Süd, bei denen bisher noch kein Glasfaserausbau stattgefunden hat, erschlossen. Der Gemeinderat hat bereits in der vergangenen Periode beschlossen, dass es für jede dieser Benützungen von öffentlichem Gut einer entsprechenden Vereinbarung bedarf. Er richtet die Anfrage an AL Hubert Madrian, ob es aus seiner Sicht noch Ergänzungen gibt.

Zu Punkt b) teilt AL Hubert Madrian mit, dass es um den Anschluss der neuen Bifrangli Halle sowie auch um das Grundstück nördlich der Apotheke geht, dort soll ein Schacht installiert und diverse Leitungen verlegt werden.

zu c) AL Hubert Madrian informiert, dass es sich hier einerseits um die LWL Verlegung im Bereich Stadtzentrum aber auch im Bereich Krumfelden, Baustufe 5, handelt. In diesem Bereich ist es auch geplant, Niederspannungskabel zu verlegen.

Pkt. d) ist lt. AL Hubert Madrian ohnedies selbsterklärend, zu e) ist bereits alles genehmigt.

zu f) AL Hubert Madrian teilt mit, dass es sich um die Bereiche Eisenstraße, Edlingshoferstraße, Apfelstraße und einem Teil vom Dachberweg handelt.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Präzisierung der einzelnen Punkte.

StR Mag. Wolfgang Leitner hält zu b) fest, dass die Stadtgemeinde Althofen die Einbauten nicht genehmigen müsste, da sich der Anbieter bisher nicht sehr kooperativ gezeigt hat und man sich in diesem Bereich nicht im öffentlichen Gut befindet.

Der Vorsitzende fragt nach, ob die Abstimmung im Einzelnen gewünscht wird.

AL Hubert Madrian ergänzt zur Wortmeldung von StR. Mag. Wolfgang Leitner, dass wenn die A1 am besagten Grundstück einen Schacht errichtet, soll zumindest darüber nachgedacht werden, in welchem Bereich des Grundstückes dies erfolgen soll. Wenn, dann in einem Randbereich, sodass es für eine spätere Bebauung nicht störend ist.

StR Mag. Wolfgang Leitner hält fest, dass das Grundstück damit nicht aufgewertet wird, sondern eigentlich eine Entwertung des Grundstückes herbeigeführt wird. Bei einem Verkauf ist der Schacht für den Bauwerber nur im Weg. Seiner Meinung nach sollte dies nochmal überdacht werden. Der Schacht könnte auch auf Landesstraßengrund errichtet werden, insbesondere da seitens A1 bisher in diesem Bereich keine Versorgung geboten wurde. Er sieht dafür keine Notwendigkeit.

Der Vorsitzende schlägt vor, nachdem die Zeit nicht drängt, den Punkt b) abzusetzen und nochmals zu beraten.

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Zustimmung zu

Pkt. 14) a) **Abbruch eines Schrägförderbandes der Firma TIAG**

Der Antrag findet einstimmige Annahme.

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Zustimmung, den

Pkt. 14) b) **A1; LWL Bereich Industriepark Süd** abzusetzen.

Der Antrag findet einstimmige Annahme.

Der Vorsitzende stellt die Anträge auf Zustimmung zu

Pkt. 14) c) **Kärnten Netz; LWL Bereich Stadtzentrum bzw. Niederspannungskabel**

Pkt. 14) d) **Kelag Wärme; Bereich Stadtzentrum, Sonnenweg, Vorpachweg**

Pkt. 14) e) **Breitbandinitiative Kärnten; LWL**

Pkt. 14) f) **Kabel TV Friesach GmbH; LWL**

Die diesbezüglichen Anträge finden einstimmige Annahme.

Pkt. 15) Beschlussfassung von Einzelmaßnahmen für die zu-Fuß-gehen-Initiative

Der Vorsitzende ersucht den zuständigen Referenten, StR Mag. Wolfgang Leitner, um Berichterstattung.

Der Referent berichtet, dass für dieses Projekt ein 10-Jahres-Plan erstellt wurde. Er erinnert, dass die Fördereinreichung beim Klimafonds bereits Anfang des Jahres im Gemeinderat beschlossen wurde. Dieser Beschluss des Gemeinderates muss auch die Umsetzung der Einzelmaßnahmen enthalten. Dieser wäre entsprechend zu ergänzen.

Die Festlegung dieser Einzelmaßnahmen, welche für die nächsten drei Jahre vorgesehen sind, muss vertagt werden, da es die Firma CCE lt. StR Mag. Wolfgang Leitner bis heute nicht geschafft hat, diese im Detail darzulegen. Im nächsten Gemeinderat soll der Beschluss gefasst werden, welche Maßnahmen für die nächsten drei Jahre vorgesehen sind.

Der Vorsitzenden dankt dem zuständigen Referenten für seinen Bericht.

Der diesbezügliche Antrag des Vorsitzenden, den ursprünglichen Gemeinderatsbeschluss wie von StR Mag. Wolfgang Leitner zu ergänzen, findet einstimmige Annahme.

Nach Erschöpfen der Tagesordnung bedankt sich GR Markus Longitsch bei allen Mitwirkenden beim Altstadt Sommer Festival. Es ist seiner Meinung nach schön zu sehen, dass das Potential der Altstadt ausgenützt wird. Er dankt StR Mag. Wolfgang Leitner, der bereits in der Vorperiode den Stein ins Rollen gebracht hat sowie dem Kulturkoordinator, MMag. Michael Wasserfaller.

Der Vorsitzende dankt GR Markus Longitsch für seine Wortmeldung.

Der Vorsitzende berichtet, dass ein selbstständiger Antrag der Gemeinderäte der Fraktion TWL eingebracht wurde betreffend unabhängiger Überprüfung aller öffentlichen Bauaufträge aus den Jahren 2002-2017 (Beilage 6).

Demnach keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, bedankt sich der Vorsitzende für die wertschätzenden Diskussionen und schließt die gegenständliche Sitzung um 20.12 Uhr.